



Der EU-Datenerhebungsrahmen

März 2021 - (AAC 2021-04)



Der Beirat für Aquakultur (AAC) dankt der EU für die finanzielle Unterstützung.

Die Arbeitsgruppe des Beirats für Aquakultur zu horizontalen Fragen hat Dr. Lorraine Gray von Marine Atlas Consultants Ltd, Schottland, gebeten, eine Bestandsbewertung des EU-Datenerhebungsrahmens (DCF) durchzuführen, wobei bestimmte Bereiche angesprochen werden sollen.

Die Arbeit ist nun abgeschlossen und Dr. Gray hat alle Ergebnisse vorgelegt, darunter den Bericht „EU-Datenerhebungsrahmen — Eine Überprüfung der Interessengruppen“¹.

AAC-Empfehlungen

Der Beirat stimmt dem Bericht zu und unterstützt die folgenden sechs Empfehlungen für den DCF:

1. Die Generaldirektion für maritime Angelegenheiten und Fischerei (GD MARE) sollte eine Reihe von Anreizen bieten, um die Mitgliedstaaten bei der Meldung von Echtzeitdaten zu unterstützen.

Die maximale Effizienz und Effektivität einer laufenden Datenerhebung kann nur erreicht werden, wenn die zukünftig zu verwendenden Daten aktuell sind.

2. Der Umfang der Umwelt- und Sozialdatenvariablen, die für eine nachhaltige Aquakultur relevant sind, sollte mit dem Beirat für Aquakultur abgestimmt werden.

Datenabrufe sollten sich nicht mit anderen Rechtsvorschriften überschneiden. Nachhaltigkeitsindikatoren lassen sich in Zusammenarbeit mit dem AAC gut definieren, was auch eine genaue Formulierung der Ziele sowie eine Priorisierung der zu erhebenden oder zu schätzenden Indikatoren ermöglicht.

Insbesondere sollten Indikatoren für den Tierschutz entwickelt und in die Datenerhebung aufgenommen werden.

3. Die Mitgliedstaaten sollten alle Anstrengungen unternehmen, um die Fragebögen zu kombinieren und online zugänglich zu machen.

¹Dieser Bericht ist unter dem Titel „EU Data Collection Framework — A stakeholder review“ auf der Website des AAC zu finden: <https://aac-europe.org/en/recommendations/reports/299-eu-data-collection-framework-a-stakeholder-review>

Die Kombination von Sozialdaten in wirtschaftlichen Erhebungen wird zur gängigen Praxis und der gleiche Ansatz sollte für Umweltdaten gefördert werden. Ein effizienter Einsatz von Online-Fragebögen zur Datenübermittlung ist für eine einfache und schnelle Erfassung und Auswertung unerlässlich.

4. Der Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsausschuss für Fischerei (STECF) muss größere Anstrengungen unternehmen, um die gesammelten Daten den Endnutzern zugänglicher zu machen.

Ein vollständiger Zugang zu den Fragebogenergebnissen ist zwingend erforderlich, um die Akzeptanz bei allen Endnutzern zu fördern.

5. In einer Machbarkeitsstudie sollte untersucht werden, inwieweit Bauernverbände eine aktive Rolle bei der Datenerhebung spielen können.

Die Zusammenarbeit der Erzeugerverbände ist aus mehreren Gründen unerlässlich:

- Sie sind ein Endnutzer — die Verbindung zwischen detaillierten Indikatoren (wie unten vorgeschlagen) und der Datenerhebung ist für die Prioritätensetzung und Umsetzung von Vorteil.
- Förderung der Legitimität von Analysen, die auf diesen Daten basieren, damit die Ergebnisse nicht in Frage gestellt oder diskreditiert werden, weil sie auf voreingenommenen Informationen beruhen.
- Die Datenanalyse sollte weiterhin von Organisationen durchgeführt werden, die bereits an der Erstellung von statistischen Daten beteiligt sind.

6. Die Mitgliedstaaten sollten den Finanzierungsbeitrag des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) zur Datenerhebung für die Aquakultur gesondert bekannt machen.

Es gibt eine gesetzliche Verpflichtung, dass die EMFF-Beiträge an die MS veröffentlicht werden. Die Mitglieder des Beirats wünschen sich jedoch, dass die Aufteilung zwischen den Sektoren veröffentlicht wird. Durch Beratungen mit den relevanten Interessenvertretern und eine Überprüfung der relevanten besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse sollen alle verfügbaren Informationen über die erhobenen Daten zusammengestellt und die Unterschiede innerhalb der einzelnen EU-Mitgliedstaaten verglichen und identifiziert werden.



Beirat für Aquakultur (AAC)

Rue de l'Industrie 11, 1000 Brüssel, Belgien

Tel: +32 (0) 2 720 00 73

E-Mail: secretariat@aac-europe.org

Twitter: @aac_europe

www.aac-europe.org